

Turntäsche

www.tvberlingen.ch

Mitteilungen des Turnvereins Berlingen

Redaktion:

Erwin Kasper, Bachstrasse 5, 8267 Berlingen
Tel. 052 770 22 60, E-Mail: ekasper@hispeed.ch



Erscheint
viermal jährlich
32. Jahrgang

Nr. 3, Oktober 2016

Liebe Turnfreunde

Mit grossen Schritten nähern wir uns dem letzten Highlight dieses Turnerjahres – der Abendunterhaltung – präsentiert von der ganzen Turnerfamilie. Wiederum wird diese beliebte Turnshow an zwei Abenden, nämlich am Freitag, 18. und Samstag, 19. November 2016, in der Unterseehalle, aufgeführt.

Turnerinnen und Turner aller Altersklassen sind schon fest auf diesen Anlass fokussiert und widmen ihre Turnstunden schon seit Wochen dem Üben für ihre Darbietungen an der Turnshow.

Bereits im Frühjahr hat das Drehbuch- und Schauspielerteam seine Arbeit aufgenommen und wiederum die ganze Unterhaltung in eine «göttliche Geschichte» verpackt. Auch sie üben wöchentlich ihre Parts, damit am Tage X dann alles perfekt «über die Bühne geht».

So bleibt zu hoffen, dass Sie, liebe Berlingerinnen und Berliner, eines der Aufführungsdaten in Ihrer Agenda gross eingetragen haben. Die Berlinger Turnerfamilie freut sich auf Sie! Nähere Angaben zur Turnshow finden Sie auch auf der letzten Seite dieser Ausgabe. *Ihr TVB*

GÖTTER RAT
ist teuer

TURNSHOW
der Turnerfamilie Berlingen
Fr/Sa, 18./19. Nov. 2016



Vom Untertoggenburg ins «Züri-Oberland»

Turnfahrt der Männerriege vom 9. und 10. Juli 2016

Unser bewährter Chauffeur Beat entführte uns bereits um 8.00 Uhr mit einem neueren Bus ab Berlingen. Der Bus, diesmal mit Klimaanlage, war voll besetzt. Trotzdem waren alle froh, dass es im «Rössli» in Dietfurt einen Kaffeehalt gab. Anschliessend war die Besichtigung einer Brennerei gleich neben dem «Rössli» angesagt. Was für ein Anblick – inmitten von Fässern, Maschinen und anderem Gerümpel standen acht Flaschen Schnaps, welche wir durchprobieren sollten. Franz Stillhart erzählte uns mit viel Herzblut und Sachverstand so manches über das Brennen. Sogar unsere Oberschnapsler konnten noch etwas lernen.



Interessierte Zuhörer in der Schnapsbrennerei.

Nach dem Mittagessen ging es dann zur Sache. Gruppe 1 (Ossi und Mac Oehler) wagten sich an die Wanderung mit 800m Steigung. 300m höher verliess Gruppe 2 (Blick, Martin und Bruzi) den Bus. Ziel für alle: die Chrüzegg 1265 m.ü.M. mit Treffpunkt Schwämmli «am Halbi». Die Steigung am Anfang war recht happig, aber bald hatten alle einen guten Rhythmus gefunden. Pünktlich «am Halbi» trafen sich die beiden Gruppen zu einem Umtrunk im Schwämmli, um anschliessend gemeinsam die Chrüzegg zu erwandern.



Ein Selfie beim steilen Aufstieg.

Was für ein Ausblick da oben, im Norden der Bodensee, im Osten der Alpstein, westwärts das «Zürrioberland» und im Süden der Zürichsee. Der Rest der Truppe kam über Goldingen-Atzmännig ebenfalls auf die Höhe.



Nachtessen mit einmaliger Hintergrundkulisse.



Abmarsch zur Hultfegg.

Nach der Schwitztour hatten wir den Apéro und das Nachtessen sehr genossen. Über den Rest des Abends wurde Schweigen vereinbart.

Am Sonntag, um 7.30 Uhr, war Abmarsch der Gruppen 1 und 2 über das Schnebelhorn zur Hultfegg. Der Rest der Riege erreichte über die Altschwand den Bus in Goldigen. Pünktlich um 12.00 Uhr waren alle beim Mittagessen auf der Hultfegg. Nachher ging's für alle mit dem Bus zum «Desert» nach Münchwilen, wo wir rechtzeitig zum Finalspiel der U21-Faustball-EM beim Sportplatz eintrafen. Da hatte doch so manches Faustballerherz unserer Teilnehmer gelacht, und es konnten einige Tricks und Finten mit in die Zukunft genommen werden.

Es war ein heisser Sonntag, entsprechend gross war der Durst! Das Bad im See hatte uns dann aber wieder abgekühlt.

Einen grossen Dank an Carlo Leuch für die Organisation und an den Bus-Chauffeur Beat fürs Fahren.

Steff hatte dann noch die Würfel fallen lassen. «Alea jacta est»: Diesmal hatte es mich erwischt. *Bruzi*



Berlinger als Österreicher-Fans.



**Thurgauer
Kantonalbank**



**SÄMTLICHE
GARTENARBEITEN**

Karl Kasper
Gartenbau

8267 Berlingen
Oberdorfstrasse 17
Telefon 052 761 19 94



Eine Turnfahrt auf den «Felgen»

Der Frauenturnverein reiste ins Sense-Oberland (FR)

Hätten wir doch, so dachten wir, bloss in Lowa und Meindl Aktien investiert! Aber dazu etwas später.

Samstagmorgen um 7.42 Uhr stiegen zwölf wanderwillige Frauen in den Zug Richtung Schaffhausen, der uns über Zürich bis nach Plaffeien im Sense-Oberland (FR) brachte.

Gut gelaunt, trotz des angekündigten Wetters meinten wir, dass es so nass wohl nicht kommen werde. Aber es kam noch viel nasser...

Kurz vor Mittag kehrten wir im Plaffeiner Hirschen ein, wo wir uns zum ersten Mal stärkten – alles frisch gekocht, eine kompetente und sehr freundliche Serviertochter bediente uns.

Das war die erste Wohltat kurz bevor wir uns aufteilten, denn es regnete inzwischen schon ordentlich: «Vier Frauen stiegen in den Bus Richtung Guggisberg und die restlichen acht wanderfreudigen, dem Wetter trotzend, gut ausgerüstet und als Dromedare verkleidet, waten durch ungemähte sumpfige Wiesen der „Seise“ (Sense) entlang und hinauf in die Berner Voralpen».

Plötzlich ein abrupter Stopp, «Käthi Coiffeur» trennte sich beim Marschieren als Erste von ihrer halben Sohle, die ihr mit viel Fantasie und Knirps-Bündel zuerst wieder um ihren linken Schuh befestigt wurde. Sie hatte sich jedoch entschieden, lieber flach auf den Felgen anstatt eingebunden erhöht weiterzumarschieren.



Von Glungge zu Glungge waten wir zuerst geradeaus und dann hinauf, Richtung Guggisberg. Das Wetter vollführte viele Kapriolen, von leichtem Regen bis Schträtz, von kleinen Aufhellungen bis dickem Nebel mit Sicht nur ins «Nowhere-land». Wir befanden uns zwischen Berg und Tal, mehr war nicht auszuspähen. Es «gnüegelete» den meisten und die Frage häufte sich: «Wie lange geht's noch, wo ist, unter den vielen Hügeln, der Guggisberg?»

Jeder Weg hat ein Ziel! – Wir kamen batschnass an und beim Einchecken im Hotel Sternen wurde um ein Zimmer mit Tumbler gebeten, um die nassen Hosen trocknen zu können, welche uns Frau Pfeuti, die Hotelière ohne «wenn und aber» offerierte.

Die anschliessende Führung im «Vreneli-ab-em-Guggisberg-Museum» war sehr interessant, hat uns doch Frau Liechi nicht nur die Vreneli-Geschichte wieder in Erinnerung gerufen, auch wurden wir über die topographischen, politischen und über die sozio-demographischen Verhältnisse dieser vormaligen Berner

«Armengegend» informiert. Kaum zu glauben, was die Welt in 250 Jahren für Fortschritte gemacht hat.

Die uns angebotenen Sternen-Zimmer befanden sich im angebauten Komplex, neu, komfortabel und mit Aussicht. Das Abendessen hervorragend und s'Zmorge am Sonntag war schlicht der Hit: Alles frisch, mit der obligaten Berner Züpfle, Kaffee à gogo und die Hotelmitarbeiter/-innen bedienten uns von A bis Z mit der sprichwörtlichen Berner Gastfreundschaft! (Wir kommen wieder).

Da könnte sich ein mancher Wirtshausbetrieb im Thurgau nicht nur eine Scheibe davon abschneiden!

Nach dem Abendessen hatten wir noch das Vergnügen, den letzten Teil des Fussballspiels Deutschland – Italien auf der Grossleinwand zu geniessen. Baldrian zur Nervenberuhigung hätten wir dabei gut gebrauchen können, während dieser Penalty-Organie.

Der Sonntag zeigte sich von seiner sonnigsten Seite und so fuhren wir mit dem Bus nach Schwarzenburg, besichtigten das Städtli, wo Marinalva den Vergleich zwischen Brasilien und der Schweiz zog: «In Südamerika würden sonntags die Leute auf den Strassen flanieren und überall würde geschwätzt, gelacht, gekauft und genossen». Wir Schweizer verziehen uns derweil einfach in die Hinterhöfe. Nach einem feinen Zmittag im Restaurant Schwarzwasserbrücke – krönender Abschluss war eine grosse Portion Merängge, die wir mit vielen Löffeln tilgten (vom Vreneli bestellt und von Edith bezahlt)! ging's mit dem Zug nach König und von dort mit dem Bus, wegen Streckenarbeiten, zum Berner Hauptbahnhof. Vor der Zugseinfahrt löste sich die zweite Sohle, nämlich diejenige von Marlies, der «Gang-Chefin». Ihr Vintage-Modell wurde von Andrea direkt entsorgt, so kann die Idee, die Sohlen wieder anzuleimen, gar nicht erst aufkommen. Käthi will die ihrigen wieder in Stand stellen lassen, da sie als Einzige trockenen Fusses in Guggisberg ankam.



Bei so einem währschaften Modell lohnt sich doch das Flicker allemal.

Ohne weitere Vorkommnisse, mit noch mehr Unterhaltung, kamen wir pünktlich um 19.42 Uhr nach Berlingen zurück, im Wissen, ein gemütliches Weiberwochenende genossen zu haben.

Monica und Andrea sei die tolle Organisation gedankt, sie dürften wieder, wenn sie denn wollen!

Äs Vreneli (Loe)



Die Profis für Wasser, Bau und Umwelt wünschen den turnenden Vereinen von Berlingen viel Erfolg!

www.hunziker-betatech.ch

HUNZIKERBETATECH

EINFACH.
MEHR.
IDEEN.

Den «Creux du Van» erwandert

Die Damenriege erlebte eine kunterbunte Turnfahrt

Die Damenriege ging am Samstag, 13. und Sonntag, 14. August auf die Turnfahrt auf den Creux du Van. Wir fuhren am Samstagmorgen früh mit dem Zug nach Noiraigue. Als wir nach vier Stunden lustiger Zugfahrt dort ankamen, bezogen wir erstmals die Unterkunft.

Kurz darauf marschierten wir mit grosser Freude Richtung Felswand los. Auf dem Weg nach oben gab es sehr viele lustige Momente, auch wenn der Weg steinig und schwer war. Als wir nach 22000 Schritten oben ankamen, genos-

sen wir die wundervolle Aussicht auf die schöne Felswand. Zusammen machten wir viele spassige Fotos in der schönen Mittagssonne. Als wir Damen uns auf den Rückweg machten, konnten wir unseren Augen nicht trauen, wen haben wir denn da? Einen Berlinger Esel!

Nach zirka zwei Stunden wandern kamen wir freudig in der Unterkunft an. Nachdem sich alle frisch gemacht hatten, gab es noch ein Abendessen im Restaurant. Es war sehr lecker und wir hatten nacher beim Spielen einen



Heidenspass. Wir beschlossen, uns die Quelle, die fünf Minuten entfernt war, anzuschauen. Also machten wir uns auf den Weg und pirschten uns der Quelle an. Danach war Bettruhe angesagt. Alle haben tief und fest geschlafen und träumten von dem schönen Sternenhimmel.

Am Nächsten Tag assen wir erstmal in Ruhe unser Morgenessen. Gestärkt von den feinen Gipfeli, machten wir uns auf in die Schlucht. Wir marschierten eine Strecke bis zu einem Restaurant neben einem schönen Fluss. Wir machten eine Rast und assen fein. Oh Schreck, wir hatten beim «Hösi» spielen völlig die Zeit vergessen. Mit schnellen Schritten ging's nun weiter Richtung Bahnhof durch die atemberaubende Schlucht. Natürlich durften die Fotos nicht fehlen. Noch nie habe ich Damen gesehen, die so schnell mit dem Daumen den Auslöser am Handy drückten, ich hörte nur noch: «knips, knips, knips». Vier von uns haben sich entschieden, ein Bad in einem See zu nehmen, um sich von der heissen Sommersonne abzukühlen. Es wahr herrlich. Nach einer halben Stunde kamen wir erfreut am Bahnhof an und fuhren nacher wieder in das faszinierende, schöne und heimelige Berlingen zurück. Ich muss sagen, es war ein Hammer-Ausflug, wir hatten sehr viel Spass und es gab viele lustige Erlebnisse und Fotos.

Anna Schneider





BILDHAUER  STEINMETZ
MATTHIAS SCHNEIDER
NATURSTEINARBEITEN
GRABMALE BRUNNEN SKULPTUREN
SANDSTEINRESTAURATIONEN

www.steinschneider.ch

Wieslistrasse 6
8267 Berlingen
Telefon 052 761 39 20
Mobile 079 355 73 45

Maurer- und Gipsarbeiten
Lukas Schneider
Mobile 076 580 23 73



Ballenberg – Beatushöhlen – Schifffahrt

Die Mädchen- und Jugendriegenreise war ein tolles Erlebnis

So eine Zugfahrt die ist lustig, so eine Zugfahrt die ist schön...

Wenschon (wieder einmal eine Jugi- und Mädchenriegenreise stattfindet), denn schon (eine richtige Reise)! Dies war das Motto für unsere Reise, die uns am 20. und 21. August viele tolle Erlebnisse bescheren sollte. Die Gebrüder Oli und Dani Kasper haben sich mit der Organisation mächtig ins Zeug gelegt und sogar als samstagsmorgens früh spontan das Programm umgestellt werden musste, stellte dies kein Problem dar.

Für 20 junge und 6 alte Turner ging's um 8.12 Uhr los mit einer langen, lustigen, lauten Zugfahrt bis zum Ballenberg. Aus dem Postauto ausgestiegen, begrüsst uns bereits die ersten Regentropfen und niemand ahnte Gutes. Bis wir jedoch beim Eingang den Zmittag zu uns genommen hatten und für eine Erkundungstour startbereit waren, war der Regen auch schon wieder verschwunden. Wir teilten

uns in kleine Gruppen auf und machten einen Treffpunkt zwei Stunden später aus. So konnte jede Gruppe ihren eigenen Schwerpunkt festlegen. Sei dies Glace, sei dies Holz-Bowling, seien dies herzige kleine gefährliche Geisslein, sei dies begeistert in jedes Haus zu stürmen oder sei dies Hauptsache Zeit zu vertreiben. Nach dem obligaten Gruppenfoto verliessen wir den Ballenberg und machten uns auf den Weg in unsere Unterkunft, ins Pfadiheim Meiringen. Der grösste Teil ging, nachdem man sich eingerichtet hatte, noch im nahe gelegenen Hallenbad schwimmen und planschen. Ein ganz kleiner Teil kümmerte sich in dieser Zeit profimässig um den Znacht. Als unsere Wasserratten wieder retour kamen, war ausser den Spaghetti alles parat. Nach nur kurzer Zeit jedoch wurde zum Abendessen gerufen und die Essensausgabe lief auf Hochtouren. Wie es aussah, hat es allen geschmeckt und es wurde alles fast restlos aufgegessen. Bei einem kleinen Dessert wurde von Oli



noch ein Spiel durchgeführt, bei dem sich die Kinder in unterschiedlichen Kategorien beweisen konnten. Inzwischen war es spät geworden und die Zeit war reif, um ins Bett zu kommen. Natürlich sind alle sofort eingeschlafen!

Auch die Freude am nächsten Morgen, um 7 Uhr aufstehen zu dürfen, war riesengross. Nach einer Zug- und Busfahrt von zirka einer Stunde jedoch waren alle wieder auf volle Lautstärke eingestellt. Nun erwartete uns – ich bin so frei und spreche für alle – das Highlight dieser Reise: die St. Beatus-Höhlen! («Oder heisste die ez glich Pilatushöhlen?»). Ein wunderschöner Weg hinauf zum Eingang wurde zwar nur mit Gemjammer gemeistert, aber als wir endlich hinein konnten, zogen sie uns alle in den Bann! Wunderschön und kalt, laut und spektakulär, gewaltigen Ausmasses und fesselnd. Wir hatten eine Führung, wobei wir interessante Details erfahren haben. Danach mussten wir leider schon raschen Schrittes bis zum Thunersee hinunter wandern. Immerhin blieb uns vor

Ankunft des Schiffes noch ein wenig Zeit, den Drachen, der von den Höhlen in den See gestürzt sein soll, dort zu errahnen. Gemütlich reisten wir dann mit dem Schiff bis nach Interlaken, wo wir mit dem Zug die Rückreise antraten. Da für uns durch die SBB kein Platz reserviert wurde, durften sich wieder viele Passagiere ob den nimmermüden Nachwuchsturnern erfreuen.

Dies war, seit langem, die erste 2-tägige Jugi-/Mädchenriegenreise, und in unseren Augen war es ein voller Erfolg. Durch das vielseitige Programm war für jeden etwas dabei, und auch wenn es wild war, wurde sehr viel gelacht und alle haben sich wohlgefühlt – auch wir Leiter. Ich möchte mich bei unseren 20 Kids bedanken, bei Dani und Oli für die Organisation, den Leitern fürs Mitkommen und den Eltern, die uns ihre Kinder anvertraut haben. Es war ein schönes Wochenende, das hoffentlich lange in Erinnerung bleiben wird.

Geschrieben von der Leitperson, die als letztes am Bahnhof eingetroffen ist:

Désirée Gromann



Aus in der zweiten Runde

Beim Thurgauer Faustball-Cup traf die Mannschaft Berlingen 1 in der zweiten Runde auf einen zu starken Gegner

In der ersten Runde des Thurgauer Faustballcups 2016, traf Berlingen 1 (4. Liga) auf Wigoltingen 4 (3. Liga). Da Berlingen der unterklassige Gegner war, durften wir vor dem Heimpublikum auf dem Sportplatz Berlingen unser Können zeigen. Nachdem sich beide Mannschaften eingewärmt und begrüsst hatten ging das Spiel los. Es wurde auf fünf Gewinnsätze gespielt, die wir in spannenden Sätzen mit 11:8, 11:8, 11:9, 11:8, 10:12 und 11:8 für uns entscheiden konnten, somit konnten wir uns für die zweite Cuprunde qualifizieren.

Da der Gegner Wigoltingen 2 (NLB) für die zweite Runde schon bekannt war, hatten wir vor vielen Fans wiederum Heimvorteil. Im ersten Satz zeigten wir

uns als hartnäckiger Gegner, verloren den Satz aber trotzdem mit 11:13. In den darauffolgenden Sätzen zeigte sich der Unterschied von der 4. Liga zur Nationalliga B, und Wigoltingen gewann die nächsten 3 Sätze mit 4:11, 5:11 und 5:11. Im letzten Satz gaben die Fans nochmals alles, mit einem lautstarken «J-A, J-A, J-A» spornten sie uns an, damit wir nochmals alles geben. Ein spannender letzter Satz, der dann aber mit 8:11 an die Wigoltinger ging.

Trotz des verlorenen Spiels bedankten wir uns mit einer Welle bei den Fans. Danach genoss man noch den Abend in der Festwirtschaft und schaute die Fussball-EM auf dem Pausenplatz der Schule.

Jannick Lutz

G2|Architekten GmbH

Scherzingerstrasse 4 T+41 71 626 27 27 info@G2architekten.ch
CH-8595 Altnau F+41 71 626 27 20 www.G2architekten.ch

Die Herbst-/Wintersaison hat begonnen.

Geöffnet jeden Do/Fr/Sa von 18 bis 24 Uhr.
Im Nov., Dez., Jan., Feb. je 1 Degustationsevent (siehe Homepage).

pipos BAR
Philipp Kasper
beim West Point
8267 Berlingen
079 402 70 49

Jeden Donnerstag Suppenkasper-Abend. – Fondue im Pagodenzelt nur auf Reservation, ab 4 Pers.

www.pipos-bar.ch

SEE OPTIK GmbH
STECKBORN
Brillen und Kontaktlinsen

Seestrasse 107, 8266 Steckborn
Tel. 052 770 22 77 · www.seeoptik.ch

W. LUTZ HOLZBAU AG

ZIMMEREI
SÄGEREI
SCHREINEREI
BEDACHUNGEN

8267 BERLINGEN
Tel. 052 761 16 13 - Fax 052 761 14 75

www.lutz-holzbau.ch

Restaurant **LÖWEN** Heidi Lutz
8268 Mannembach
Telefon 071664 13 31
Ruhetag Mo/Di und jeden 1. Sonntag/Mt

*Wotsch en guete Speck go chäne,
gohsch zu de Heidi in Leue!*

VEREIN FERIE UND FREIZEIT

Der Zweck des «Vereins Ferien und Freizeit» ist die Organisation von Ferienlager und Gruppenreisen für Menschen mit einer Behinderung. Als gemeinnütziger und steuerbefreier Verein werden wir von Mitgliedern, Sponsoren und Gönnern finanziert. Neumitglieder herzlich willkommen. Interessierte erhalten weitere Informationen von Peter Kasper (p.kasper@bluewin.ch).

Zwei Fliegen auf einen Streich

Das gemeinsame Funkenfest von Turnverein und Männerriege erfüllte diesjahr noch einen anderen Zweck

Am 1. Freitag nach den Schulferien war es wieder soweit, das «wieder» zur Tradition gewordene Funkenfest, welches der TV zusammen mit der Männerriege durchführte, stand an. Dieses Jahr war der TV mit der Organisation an der Reihe und stellte sich der Herausforderung, den tollen Funken der Männerriegler vom letzten Jahr zu toppen. Unter der Organisation von Ricci Terruli und Aldo Brugger wurde diese Herausforderung angenommen.

Treffpunkt war wie immer vor der UHB, danach marschierte man zusammen zum Funkenplatz. Als sich viele auf einen langen Marsch Richtung Burst freuten, ging es unter grossen und neugierigen Blicken aller in Richtung Schulhausstrasse. Denn das diesjährige Funkenfest fand nämlich auf dem Sportplatz statt. Die Idee dahinter war, dass bis jetzt kein Termin für das Einweihungsfest des neuen Geräteschopfs gefunden wurde, so konnte man dies super mit dem Fun-

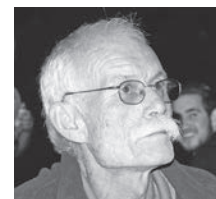
kenfest verbinden. Der Funken selber präsentierte sich dieses Jahr klein, aber nichts desto trotz entstand ein Feuer...

Der Präsident Aldo Brugger dankte allen freiwilligen Helfern vom TV und der Männerriege, welche zur Erbauung dieses Geräteschopfs beigetragen haben. Ein spezieller Dank galt Bruno Scheidegger und Armin Ribl aus Ermatingen, welche beide Vereine tatkräftig, auch mit Material, in einigen freien Stunden unterstützen. Vielen Herzlichen Dank dafür!

Später ging es bei feinen Grilladen und Bier weiter mit dem geselligen Teil. Da konnte die gute Kameradschaft zwischen den beiden Vereinen weiter gestärkt werden.

Nächstes Jahr ist wiederum die Männerriege dran mit der Organisation, mal schauen, ob sie diesen originellen Abend von diesem Jahr übertreffen können????!!

Silvio Cangelosi



Bruno Scheidegger
Sponsor



Armin Ribl
Sponsor



Carlo Leuch
Planer



Willi Lutz
«der Macher»



Der Gastgeber siegte am Abendturnier

Gelungener Faustballabend auf dem Sportplatz Berlingen

Am Freitagabend, 9. September, führte die Männerriege Berlingen auf dem Sportplatz beim Schulhaus ihr traditionelles Faustball-Abendturnier durch. Bei idealsten Wetterbedingungen kämpften insgesamt acht Mannschaften um den begehrten, 2013 von Rolf Kasper gespendeten Wanderpokal, auf dem bereits die Sieger der letzten drei Jahre (Berlingen 1, Eschenz und Beringen SH) eingraviert sind.

Eingeteilt in zwei Gruppen traten je vier Mannschaften zu den Vorrundenspielen an, wo die Rangierung dann ausschlaggebend für die Finalrunde war. Mit einem Verlustpunkt holten sich die Gastgeber der Männerriege Berlingen in der Gruppe A den Gruppensieg vor MR Eschenz, MR Beringen SH und dem TV Berlingen. In der Gruppe B war es die Männerriege Sonterswil, die sich mit dem Punktemaximum vor Eschlingen (eine Mixmannschaft aus Spielern von Eschenz und Berlingen), dem Team Family Lutz und der Mannschaft Balmer & Co. für den Final qualifizierten. Der gute Mix aus älteren und jüngeren Spielern zeigte dem Publikum spannende Spiele und gelungene Ballstafetten. Solche Szenen gab es dann vor allem auch im Finalspiel zwischen MR Berlin-

gen und MR Sonterswil zu sehen, denn nach Ende der regulären Spielzeit stand es unentschieden 17:17. So ging es in die Nachspielzeit, wo dann die Gastgeber das Glück auf ihrer Seite hatten und mit 19:17 die MR Sonterswil auf den zweiten Schlussrang verdrängten.

Die Finalrunde ergab dann folgende Rangliste: 1. MR Berlingen, 2. MR Sonterswil, 3. MR Eschenz, 4. Eschlingen, 5. MR Beringen SH, 6. Family Lutz, 7. TV Berlingen, 8. Balmer & Co.

Den Abschluss des gelungenen Turnierabends bildete dann die Siegerehrung und das kameradschaftliche Zusammensein unter Faustballern und Fans in der Festwirtschaft – bis spät in die Nacht hinein.

Erwin Kasper



Der Turnverein an der Berlinger Chilbi

Ein Geschicklichkeitsspiel und ein «Töggelikasten» waren Publikumsmagnet

ek. Unter der Obhut von Vizeoberturner Markus Albrecht war der Turnverein diesjahr mit zwei Attraktionen auch an der Berlinger Chilbi vertreten. Zum einen war reine Geschicklichkeit gefragt, um einen Tischtennisball über zwei Hindernisse hinweg mit einem gekonnten Schuss in eine mit Wasser gefüllte

Schüssel zu treffen; zum andern hatten die Besucher die Gelegenheit, an einem riesen «Töggelikasten», wo gleichzeitig acht Personen spielen konnten, ihr Können unter Beweis zu stellen. Insgesamt war dies eine gelungene Sache, die dem Verein einen kleinen Zustupf in die Kasse einspielte.



Berichte vom Jugendturntag in Kreuzlingen

Mädchen- und Jugendriegler wetteiferten in Kreuzlingen um gute Platzierungen

Bericht Mädchenriege

Bereits frühmorgens um 6.25 Uhr trafen sich die drei grossen Mädchen zusammen mit den kleinen Jungs von der Jugi am Bahnhof Berlingen. Von dort aus ging es mit dem Zug weiter nach Kreuzlingen. Auf der Sportanlage Burgerfeld fand in diesem Jahr der Jugendturntag statt.

In Kreuzlingen wartete bereits Markus auf die Mädchen und nach einem kurzen Einwärmen konnte der Wettkampf beginnen. Die Startdisziplin Kugelstossen war vorgegeben, bei den restlichen fünf Disziplinen konnten sie die Reihenfolge frei wählen. Zum ersten Mal haben wir Steinheben in den Trainings geübt. Mit dem 6-kg-Stein konnte Aline Michel auf die maximal Note 9.00 turnen, welche sie mit Bravour erreichte.

In der kleinen Gruppe kamen die grossen Mädchen recht schnell durch ihren Wettkampf. So waren sie ziemlich früh fertig und schlossen sich den kleinen Mädchen als Unterstützung an.

Die Jüngeren konnten noch ein wenig ausschlafen, denn sie mussten erst um 10.30 Uhr beginnen. Gestartet wurde mit der Disziplin Mattenwurf.

Weiter auf unserem Programm standen: 60-m-Lauf, Sprung, Stufenbarren, Hindernislauf und Wurf.

Nachdem wir alle Leichtathletik-Disziplinen durch hatten, machten wir zuerst die obligatorische Mittagspause. Als dann alle Kinder und Kampfrichter satt und erholt waren, ging es für uns in der Dreispitzhalle an den Geräten weiter. Am späteren Nachmittag waren auch die kleinen Mädchen mit ihrem Einzelwettkampf fertig. So blieb noch ein wenig Zeit für ein Glace oder fürs Spielen auf der Wiese.

Anschliessend fand der Gruppenwettkampf «Pendelstafette» statt. Die kleinen Mädchen waren in ihrem Lauf sehr

schnell, leider reichte es knapp nicht um weiterzukommen. Die Grossen waren zu wenig, um ebenfalls beim Gruppenwettkampf zu starten. Sie wussten sich aber gut anderweitig zu beschäftigen. Nun warteten wir noch die Rangverkündigung ab. Diese zog sich ein wenig in die Länge. So mussten wir nach dem Ende schleunigst zum Bahnhof, um unseren Zug zurück nach Hause nicht zu verpassen.

Wir Leiter sind stolz auf die Leistungen der Mädchen, auf ihre Motivation und ihren Ehrgeiz den sie am Jugendturntag gezeigt haben. Auch noch zu erwähnen sind unsere zwei Bestnoten «10», die Lilly Kern im Hindernislauf und Selina Butti im 60-m-Sprint erreicht haben.

Sarah Lutz

Auszug aus der Rangliste

Jg. 2009:	6. Lilly Kern
Jg. 2008:	63. Leana Heer
Jg. 2006:	73. Anja Heer, 80. Fabienne Capt
Jg. 2005:	4. Selina Butti, 29. Alexa Landthaler, 51. Solveig Redler, 80. Ladina Roth
Jg. 2004:	53. Maxine Landthaler
Jg. 2003:	57. Chiara Cetrangolo
Jg. 2002:	24. Denise Lutz
Jg. 2001:	18. Aline Michel



GARTENSERVICE

Bruno Scheidegger, 8267 Berlingen
Tel. 052 761 23 00
info@bs-garten.ch

Bericht grosse Jugi

Die grosse Jugi reiste am Sonntag, 3. Juli, nach Kreuzlingen an den Jugendturntag. Die Jugendriegler hatten sich am Morgen mit tollen Leistungen gut platzieren können.

Während der Mittagspause hatten wir es sehr lustig. Leider verletzte sich Simon am Fuss, so dass er nicht an der Riegenstafette vom Nachmittag teilnehmen konnte. Unsere Stafettenläufer erzielten ein gutes Ergebnis, obwohl sie einen Stockfehler verzeichnen mussten.

Ramon Lutz

Bericht kleine Jugi

Die kleine Jugi musste am Samstag sehr früh aufstehen und den Zug nach Kreuzlingen nehmen.

Als wir dort ankamen, hatten wir genügend Zeit, uns die Muskeln zu dehnen. Nach dem Dehnen, zirka um 8 Uhr, starteten wir mit unserer ersten Disziplin. Danach gingen wir von Disziplin zu Disziplin. Um zirka 10.30 Uhr hatten unsere Jugendriegler alle ihre Wettkämpfe absolviert. Nun mussten wir nur noch auf die Rangverkündigung warten, welche erst am späten Nachmittag stattfand.

Über alles gesehen haben alle ihr Bestmögliches abgerufen. Bester Turner in seiner Kategorie war Nicola Schüppach mit dem 4. Rang unter 34 Teilnehmern in seiner Kategorie. Erfreulicherweise holten sich 6 Knaben und 5 Mädchen die begehrte Auszeichnung. *Tobias Jäckle*

Podestplatz für die Senioren

Erfolgreiche Faustball-Senioren am kantonalen Spieltag vom 21. August 2016

Die Faustball-Anmeldung zum kantonalen Spieltag in Amriswil für geplant zwei Berlinger Mannschaften ging in das digitale Universum statt zum TGTV, sodass leider nur die Senioren-Mannschaft teilnehmen konnte, mit Willi, Kurt, Tom, Ruedi und Tobi.

Die erste Mannschaft verstärkte dafür die Eschenzer mit Steff, Urs und Willi; sie haben so Präsenz der Berlinger am Spieltag manifestiert.

Punkte auf dem Zähler standen. Auch sie durften aufs Podest: Platz 3 für Eschenz-Berlingen.

Preise gab es leider für beide Mannschaften keine. So durfte man sich einfach gegenseitig auf die Schulter klopfen. Die Tagesleistungen wurden aber noch gebührend gefeiert – bei einem feinen Nachtessen in der Kreuzstrasse in Zuben und bei Bier bis zu später Stunde in der Gondel. *Carlo*

Bei beiden Mannschaften verlief der Spielstart etwas verhalten. Die Senioren entwickelten dann aber Parforce und gewannen Spiel um Spiel – dies meist nach spannenden Vorsprung- und Aufholjagden. Schliesslich sammelten die Mannen 10 Punkte und durften auf dem Podest verdient den 2. Platz einnehmen.

Die Mannschaft von Eschenz mit Berlinger «Rückgrat» erkämpfte auf Platz 2(!) verbissen Punkt um Punkt, so dass schliesslich 8



Das Siegerpodest mit den erfolgreichen Berlingern (links)

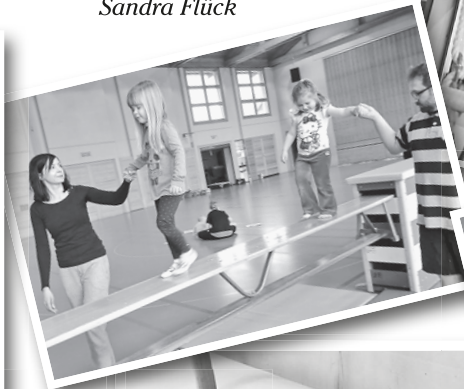
Rückblick auf eine tolle MUKI-Saison

Themen-Lektionen begeisterten die jüngsten Turner/innen

Im Oktober 2015 trafen sich acht Kinder mit ihren Müttern zur ersten Turnstunde der neuen Saison. Unter dem Jahr gesellten sich noch zwei weitere Kinder zur Gruppe.

Gemeinsam mit Maximilian Schneck, einer abenteuerlustigen Schnecke, starteten die jüngsten Turner in das vielseitige Thema Jahrmarkt. So konnten sie schon von Anfang an ihr Können beim Klettern, Springen, Rollen zeigen. In Lektionen mit besonderen Themen, wie Weihnachten, Fasnacht oder Ostern, turnten die kleinen Energiebündel immer besonders toll mit. So wurden ihre Kunststücke bis zum diesjährigen Abschluss immer schneller, vielseitiger und spektakulärer.

Sandra Flück



Gemütliches MUKI-Abschlussfest

Viel Spass in der Badi Mannenbach

Vor den Pfingstferien endete die Muki-Saison etwas früher als sonst, da die Leiterin Sandra Flück ihren vierten Muki-Nachwuchs erwartete. So wurde das traditionelle Abschlussfest in den Sommerferien nachgeholt. In der Badi Mannenbach wurde beim gemeinsamen Picknick gespielt, gebadet und viel geplaudert und gelacht.

Die vier zukünftigen Kindergärtler (Basisstüfler) durften ihr Abschiedsgeschenk bei einer kleinen Schatzsuche, mit Unterstützung der anderen Mukis selber suchen. Aila Stahl, Dario Gromann, Flurina Heer und Laura Allerberger werden das Muki-Turnen noch ein letztes Mal an der kommenden Abendunterhaltung unterstützen, bevor es dann endgültig «Ade» heisst in dieser Gruppe der Turnerfamilie Berlingen.

Sandra Flück



Walpurgisnacht im Sommer

Ein besonderes Hexentreffen des Frauenturnvereins und der Damenriege

Die Berlinger Hexen der Damenriege und des Frauenturnvereins sind besondere Hexen, sie lieben die Wärme! So feierten sie die 2. Walpurgisnacht wiederum in einer warmen Nacht, am 27. August, im Seegärtli von Bea. Um 19 Uhr flogen an die 20 Hexen auf alten, neuen oder bunten Besen ein. Der Beginn des Fests und das Wiedersehen nach einem Jahr wurde mit einem riesigen J-A, J-A, J-A und mit Erdbeerlime in grosser Menge gestartet.

Weil die Hexen sich vor allem sportlich engagieren, durfte für einige natürlich der «Abendschwumm» nicht fehlen. Hexenwürdig stürzten sie sich ins Abkühlung versprechende Wasser. Derweil bereiteten andere Hexen unter fachkundiger Anleitung von Fritz das Grillfeuer für das Galadiner vor. Beim Fleisch drehen am Grill, beim Teller füllen am Salatbuffet und vor allem beim Essen tauschten die jungen und alten Hexen ihre gesammelten Erfahrungen während des vergangenen Jahres lebhaft aus. Unter dem Jahr ist jede Hexenabteilung so mit sich selbst beschäftigt und fliegt von einem Termin zum nächsten, dass diese eine Nacht im Jahr wie eine Entschleunigung wirkt und die Hexenseelen gestärkt werden.

Pünktlich um Mitternacht überreichte die Oberhexe des FTV der Oberhexe der



DR den prachtvollen Hexenbesen zum Heimfliegen und Pflegen bis ins nächste Jahr. Dabei gedachten alle Hexen unserer Mithexe Yvonne. Sie war nämlich massgebend am Zustandekommen unserer ersten Walpurgisnacht beteiligt. Wir denken, sie hat uns zugesehen und freute sich mit uns über die gelungene Nacht.

Beim allgemeinen Aufbruch entstand ein kleines Durcheinander; wollten doch einige Besen nicht mehr wie ihre Besitzerinnen und flogen die tollkühnsten Bogen – ein oder zwei Loopings sollen auch dabei gewesen sein. Nach den letzten Hexennachrichten brachten alle Hexen ihre Besen unter Kontrolle und landeten sicher in ihrem Zuhause.

Die Oberhexe des FTV bedankt sich bei den Mithexen Bea, Andrea und Maja für die super Organisation. *Sibylle*



Rundum zufrieden

Das Berlinger Weinfest 2016 darf in allen Belangen als Erfolg bezeichnet werden

ek. Ideale Wetterverhältnisse, zufriedene und gutgelaunte Besucher, heimelige Lokalitäten und eine grosse Auswahl an kulinarischen Köstlichkeiten nebst einem breitgefächerten Angebot an einheimischen Weinen – da kann man nicht anders, als rundum zufrieden sein. Unter der Organisation des Verkehrsvereins wurden die Brlinger Vereine für ihr Engagement durch einen grossen Besucheraufmarsch belohnt. Mit dabei waren wiederum die Männerriege und die Aktivriege des Turnvereins zusammen mit der Damenriege.

Tolle Stimmung und gutes Essen bei der Männerriege

Traditionell empfing die Männerriege ihre Weinfestbesucher unter dem grossen Vordach der Bootshalle Labhart, wo sie tags zuvor ihr schmuckes «Beizli» einrichteten.

Wie vor einem Jahr stand wiederum der beliebte Rehpfeffer mit Spätzli im Menü-Angebot, und vorgewarnt vom letzten Jahr, wo die Essensportionen allzufrüh vertilgt waren, hatte Chefkoch Carlo Leuch die Portionen anzahlmässig nochmals erhöht. Auch diesmal war die Nachfrage wiederum so gross, dass es schlussendlich noch einige Portionen hätten mehr sein dürfen. Nach 22 Uhr war wiederum alles weg. Dies darf natürlich auch als Kompliment für Carlo und seine Küchenmannschaft verstanden werden.

Mit ihren musikalischen Country-Rhythmen sorgte die Band «Schneider goes» für tolle Stimmung, die weit über Mitternacht in der Männerriege-Beiz anhielt. Die grosse Mithilfe der Männerriegler beim Auf- und Abbau, im Service, am Herd, hinter dem Buffet oder beim Abwasch usw. hat viel zum rundum gelungenen Anlass beigetragen. Dafür sei allen herzlich gedankt. Ein spezieller Dank geht an alle Besucher/innen und an Rolf Kasper, der den tollen Blumenschmuck auf allen Festtischen herrichtete.

Erwin Kasper



Heimeliges Ambiente bei Damenriege und Turnverein

Wegen Terminkollision konnten wir dieses Jahr unsere TV- und DR-Beiz nicht im Foyer der Unterseehalle einrichten. Jannick hatte die gute Idee, auf dem Holzplatz der W. Lutz Holzbau AG unsere «Wein-Beiz» einzurichten. So machten wir uns am Freitag an die Aufstellarbeiten. Da wir nicht so eine gute Infrastruktur wie die Jahre zuvor im Foyer hatten, gab es ein wenig mehr Aufwand. Danke an dieser Stelle den beiden Festwirten Melinda Oswald und Jannick Lutz für ihre super Arbeit!

Unsere heimelige Beiz war immer sehr gut besucht. Das merkte man auch daran, dass wir um 22 Uhr keine Pizzas und um 24 Uhr auch keine Würste mehr hatten. Unsere Pizzabäcker waren jedoch sehr spontan und so wurde Brot, Käse und Fleisch kurzerhand als Pizzabrot verkauft.

Vielen Dank an alle unsere Gäste! Tschüss und bis zum nächsten Jahr.

Tanja Lutz



Ein sportliches Stelldichein der Turnerfamilie

Jung und Alt trafen sich beim traditionellen Schlussturnen zum friedlichen Wettstreit

Gute Wetterbedingungen – jedenfalls besser als angekündigt – und motivierte Turnerinnen und Turner aller Altersstufen sowie auch die bestens vorbereitete und organisierte Festwirtschaft (vom Fraueturnverein betrieben) legten am Samstag, 17. September, den Grundstein für ein gelungenes Schlussturnen der Berlinger Turnerfamilie. Den Disziplinen der Männerriegler, der Damenturnerinnen und Aktivturner vom Morgen, folgten am Nachmittag die Wettkämpfe des Nachwuchses. Erfreulich war festzustellen, dass gegenüber den letzten Jahren bei den allerjüngsten Mädchen und Buben die Kurve der Mitgliederzahlen wieder nach oben zeigt. Nachfolgend die Kurzberichte aus den einzelnen Riegen:

Damenriege

Am Samstag, 17. September, starteten elf motivierte Damen um 8.30 Uhr zu ihrem Wettkampf. Mattenwurf, Stufenbarren, Seilspringen, Frisbee und Kugelstossen waren die Disziplinen. Am Stufenbarren wurden tolle Choreos mit fünf Elementen vorgeführt, und alle sprangen um die Wette, um die 400 Sprünge in drei Minuten beim Seilspringen zu erreichen. Das Spezielle war, am Nachmittag mit den Kleinen den Hindernislauf zu absolvieren. Wir hatten alle sehr viel Spass.

Nadine Albrecht

Aktivriege

Pünktlich um 8.30 eröffnete die Aktivriege ihr Programm mit dem Bodenturnen. Da sich zahlreiche Aktive am Vorabend

noch eine Übung einstudierten, konnte man gespannt sein, was präsentiert wurde. Alle erreichten für sich persönlich eine gute Note, die einen mit etwas Schwierigkeiten, andere kamen ohne durch. Anschliessend ging es an die Kletterstangen, wo sich ebenso jeder von seiner besten Seite zeigte. Danach folgten auf dem Sportplatz die Disziplinen Diskus, Weitwurf und Standweitsprung. Um die jeweiligen Disziplinen-Siege gab es einen spannenden Kampf. So kam es zum Schluss noch auf den 800-m-Lauf an, welcher auf dem Bahnhofplatz absolviert wurde. Wiederum war es an der Spitze ein enges Rennen. Den Sieg sicherte sich schlussendlich unser OT Daniel Kasper, vor dem Vize- OT Markus Albrecht und auf Rang 3 folgte Cyrill Kasper.

Silvio Cangelosi

Männerriege

Geschicklichkeit, Treffsicherheit und natürlich das Quentchen Glück, das man sich immer wünscht, waren beim Wettkampf der Männerriege allein ausschlaggebend. Neun Männerriegler stellen sich diesen spielerischen Aufgaben beim Bogenschiessen, Torwand-Frisbee, Kegeln, Distanz- und Zahlen würfeln mit dem grossen Holzwürfel, Schiessen mit dem Blasrohr und bei der Hand-Balance mittels Kugel-Brett, und alle hatten ihren Spass daran. Ruedi Kobel, der diese Spielgeräte alle selber anfertigte, sei dafür ein grosser Dank ausgesprochen.

Erwin Kasper



Schöne Aussichten für schöne Drucksachen

Druckerei Steckborn
 Bote vom Untersee und Rhein
 8266 Steckborn
 Tel. 052 762 02 22
 www.druckerei-steckborn.ch
 info@druckerei-steckborn.ch

Ihr Partner, wenn's um Drucksachen geht!

Ranglisten Schlussturnen

Mädchenriege

Mädchen klein

1. Selina Butti
2. Lilly Kern
3. Alexa Landthaler
4. Leana Heer
5. Solveig Redler
6. Selma Meier
7. Anja Heer
8. Fabienne Capt

9. Annika Blaser
10. Ladina Roth
11. Leonie Roth
12. Mailin Butti

Mädchen gross

1. Denise Lutz
2. Chiara Cetrangolo

Jugendriege

Jugi klein

1. Eric Dättwiler
2. Janis Rot
3. Josef Meier
4. Aaron Schaffner
5. Kilian Füllemann
6. Silvan Füllemann
7. Leo Landolt
8. Piet Müllhäuser

9. Alessandro Fedele
10. Robin Kern

Jugi gross

1. Manuel Läubli
2. Simon Schaffner
3. Leandro Läubli
4. Jerome Dättwiler

Damenriege

1. Nadine Albrecht
2. Tanja Lutz
3. Livia Kull
- 4a. Eveline Albrecht
- 4b. Alessa Kull
6. Tamara Oehler

7. Anna Schneider
8. Nadja Kasper
9. Laura Cetrangolo
10. Nadja Butti
11. Alessia Terruli

Männerriege

1. Tobias Kull
- 2a. Tom Wirz
- 2b. Ueli Oswald
4. Joaquin Castro
5. Willi Lutz

6. Ruedi Kobel
7. Andi Gromann
8. Erwin Kasper
9. René Farner

Aktivriege TV

1. Daniel Kasper
2. Markus Albrecht
3. Cyrill Kasper
4. Kevin Wirz
5. Jannick Lutz
6. Thomas Gromann

7. Tobias Jäckle
8. Ramon Lutz
9. Raphael Oehler
10. Silvio Cangelosi
11. Marco Murer



Die neuen Holzpokale von Damen- und Männerriege wurden von Ruedi Kobel hergestellt. Ricci Terruli spendete den TV-Pokal.



Mädchen klein



Mädchen gross



Jugi klein



Jugi gross



Damenriege

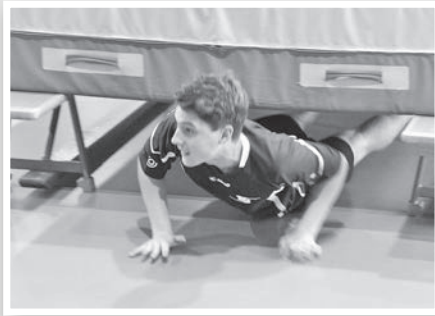


Männerriege



Aktivriege TV





Bilder vom Schlussturnen

Fotos: Erwin Kasper



GÖTTER RAT ist teuer

TVB Berlingen
Turnverein

Eine «göttliche» TURNSHOW der Turnerfamilie Berlingen

Freitag, 18. November 2016
Samstag, 19. November 2016
Untersehalle Berlingen

Freitag und Samstag ab 18.30 Uhr
Türöffnung und Nachtessen

■ Festwirtschaft ■ BAR ■ Kaffeestube
■ grosse Tombola

20.00 Uhr Programmbeginn mit
Turnen, Tanzen, Spass, Geschichten

Musikalische Unterhaltung und Tanz
mit DJ Dr.Hopschil

www.tvberlingen.ch

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Samstag, 3. Dezember 2016.**

Texte und Bilder senden an: ekasper@hispeed.ch